

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
NACHI Europe GmbH Krefeld	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.12.2020 bis zum 30.11.2021	27.05.2022

### NACHI Europe GmbH

Krefeld

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.12.2020 bis zum 30.11.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2021

##### 1. Allgemeine Entwicklung

In diesem Jahr erholten sich nach der ersten Phase der Corona-Pandemie im Jahr 2020 die Geschäftsbedingungen. Die Lieferungen aus Japan gingen jedoch aufgrund von Containerknappheit und der Auswirkungen der weltweiten Halbleiterknappheit in der zweiten Jahreshälfte zurück. Dies führte zu einem allgemein schwierigen Geschäftsumfeld.

Gesamtwirtschaftlich betrachtet stieg das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone um +4,6 % gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der Erholung der Wirtschaftstätigkeit und der Fortschritte bei der Impfung gegen Covid-19. Deutschland, das im Jahr 2020 einen relativ geringen Rückgang verzeichnete, wuchs um +1,8 %. Währenddessen erhöhten Italien (+6,2 %) und Frankreich (+5,4 %) die Gesamtwachstumsrate der Eurozone. Allerdings war das Wachstum nur bis zum dritten Quartal stark. Im vierten Quartal verlangsamte sich dieses aufgrund des Produktionsrückgangs, der durch die Verknappung von Halbleitern und seltenen Metallen verursacht wurde.

Betrachtet man die Industriesektoren, so zeigt sich, dass die Produktion von Baumaschinen aufgrund der hohen Nachfrage nach High-Speed-Telekommunikationsanlagen und Wohnungsbauanlagen seit Ende 2020 zunimmt. Das Produktionsvolumen kleiner und mittelgroßer Baumaschinen verzeichnete im Jahr 2021 ein deutliches Wachstum von +34 %, nachdem es in 2020 um 19 % zurückgegangen war.

In der Zwischenzeit beliefen sich die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Europa (EU und UK) auf insgesamt 11.348 Tausend Fahrzeuge, was einen Rückgang von 1,8 % gegenüber 2020 und 26 % gegenüber 2019 darstellt. Dies ist vor allem auf einen erheblichen Rückgang der Produktion von Fertigfahrzeugen als Reaktion auf die weltweite Verknappung von Halbleitern zurückzuführen.

Die Luftfahrtindustrie, die durch die Covid-19-Pandemie stark beeinträchtigt wurde, hat eine allmähliche Erholung erfahren. Airbus SE gab bekannt, dass im Jahr 2021 insgesamt 611 Passagierflugzeuge produziert wurden, was einem Anstieg von 45 Flugzeugen gegenüber 2020 entspricht. Das sind 45 Flugzeuge mehr als in 2020, aber immer noch weit weniger als die 863 Flugzeuge von 2019. Für 2022 wird eine Produktion von 720 Flugzeugen angestrebt.

##### 2. Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NACHI-FUJIKOSHI, CORP. in Tokio/Japan und vertreibt Wälzlager, Schneidwerkzeuge, Hydraulikkomponenten, Spezialstähle und Industrieroboter auf dem europäischen Markt. Die Waren werden hauptsächlich von der Muttergesellschaft und von verbundenen Unternehmen bezogen.

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Krefeld und unterhält Niederlassungen in Birmingham/Großbritannien, Istanbul/Türkei und Prag/Tschechische Republik.

Das Hauptgeschäft wird mit Wälzlager und Hydraulikkomponenten betrieben. Hauptendkunden für Wälzlager in Deutschland sind der Maschinenbau im Allgemeinen, einschließlich Getrieben, Hub- und Transportmaschinen, Abnehmer auf dem Ersatzteilmarkt und Automobilzulieferer.

Der Markt für Wälzlager ist ein wettbewerbsintensiver Markt. Die Hauptwettbewerber sind SKF, INA, FAG, NSK und NTN, um nur einige wenige zu nennen. Die NACHI Europe GmbH konkurriert nicht mit Herstellern qualitativ minderwertiger Wälzlager, versucht jedoch, unter dem Qualitätsaspekt hochwertige Qualität zu einem vergleichbaren Preis anzubieten.

Zu den Hauptkunden der NACHI Europe gehören auch große Dritt-OEM-Firmen in der Automobilzuliefererindustrie. Darüber hinaus gehören klein- und mittelständische OEMs und Vertragspartner zum Kundenkreis.

Unser Umsatzvolumen belief sich auf insgesamt TEUR 70.249 und lag damit TEUR 2.700 unter dem Planwert des Geschäftsjahres. Dies ist jedoch eine Steigerung um TEUR 11.896 bzw. 20,4 % gegenüber den Umsätzen des Jahres 2020.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Zerspannung konnte kein anderer Geschäftsbereich das Budget erreichen. Der Geschäftsbereich Robotik musste einen Umsatzrückgang von TEUR 1.633 gegenüber dem Budget hinnehmen, der hauptsächlich zum einen auf eine geringere Nachfrage nach Wartungsdienstleistungen von japanischen Automobilherstellern aufgrund einer Änderung ihrer Wartungspolitik und zum anderen auf die Verschiebung von Fabrikautomationsprojekten aufgrund der unsicheren Entwicklung der Branche zurückzuführen ist.

Auch der Umsatz des Geschäftsbereichs Wälzlager blieb weit hinter dem Budget zurück (TEUR 1.019 unter dem Budget), hauptsächlich wegen der reduzierten Produktion unserer Kunden aufgrund von Lieferengpässen bei Halbleitern.

Weitere Einzelheiten sind im Abschnitt 5. „Finanzielle Leistungsindikatoren“ beschrieben.

##### 3. Vermögenslage

Die Aktiva beliefen sich auf insgesamt TEUR 34.540, was einem Anstieg von TEUR 2.957 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vorräte verringerten sich um TEUR 353. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um TEUR 3.871 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 12.775 (Vorjahr: TEUR 9.271), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 127) und die sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 741 (Vorjahr: TEUR 363). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund des Umsatzanstiegs insgesamt um TEUR 3.504 erhöht. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 378 ist auf eine Erhöhung der Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 25.049. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 3.698, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.167, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 19.738 und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 447. In den

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 19.738 (Vorjahr: TEUR 12.808) sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.668 (Vorjahr: TEUR 12.753), die aus Lieferungen und Leistungen resultieren, und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 55) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um TEUR 6.915 aufgrund von vermehrten Einkäufen, die im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg stehen. Daneben ist in den Verbindlichkeiten ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von Mio. CZK 70 (Mio. EUR 2,8) enthalten, das bei der Schwestergesellschaft NACHI Czech s.r.o., Tschechien, aufgenommen wurde. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Punkt 4. „Finanzlage“ in diesem Bericht.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (JPY) erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,9 % (Vorjahr: 29,2 %).

#### 4. Finanzlage

Der Zahlungsmittelbestand belief sich auf TEUR 1.678, was einem Rückgang von TEUR 500 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die offenen, von der Muttergesellschaft NACHI-FUJIKOSHI, CORP. garantierten Kreditlinien bei Banken beliefen sich auf TEUR 15.000. Der effektive Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber Banken beträgt TEUR 3.698 (Vorjahr: TEUR 8.216). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr reduzierten sich auf TEUR 3.698 (Vorjahr: TEUR 7.215). Im September 2021 wurde von der NACHI Czech s.r.o. (verbundene Schwestergesellschaft) ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von Mio. CZK 70 (Mio. EUR 2,8) aufgenommen. Hierbei handelte es sich zum Bilanzstichtag weiterhin um ein kurzfristiges Darlehen.

#### 5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren werden zur Unternehmenssteuerung verwendet. Diese Indikatoren werden nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Finance Reporting Standards berechnet. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zu den Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).

Die Unternehmenssteuerung der NACHI Europe GmbH basiert nicht wesentlich auf nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

#### Vergleich Ist-Zahlen/Planzahlen

(TEUR)	2020/2021		2019/ 2020	Differenz Jahr/Jahr Betrag
	Ist	Plan		
Umsatz	70.249	72.949		
Materialaufwand	58.182	58.478		
Rohergebnis <sup>*)</sup>	12.067	14.471		
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-285	695		
(TEUR)	Differenz Ist/Plan Betrag	(%)	Ist	Differenz Jahr/Jahr Betrag
Umsatz	-2.700	(-3,7 %)	58.353	+11.896 (+20,4 %)
Materialaufwand	-296	(-0,5 %)	47.184	+10.998 (+23,3 %)
Rohergebnis <sup>*)</sup>	-2.404	(-16,6 %)	11.169	+898 (+8,0 %)
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-980	(n/a)	-1.301	+1.016 (+78,1 %)

<sup>\*)</sup> Rohergebnis = Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand

#### 1) Umsatz

Die im Geschäftsjahr 2020/2021 erzielten Umsätze beliefen sich auf TEUR 70.249 und stiegen damit um 20,4 % gegenüber dem Vorjahr (TEUR 58.353), erreichten jedoch nicht das Budget (TEUR 72.949).

Die Umsätze im Bereich Hydraulik beliefen sich auf TEUR 33.261, die gegenüber dem Vorjahr (TEUR 23.038) um 44,4 % gestiegen sind und fast das Budget (TEUR 33.273) erreicht haben. Wie bereits erwähnt, hat die Baumaschinenindustrie ihre Produktion seit der zweiten Hälfte des Jahres 2020 nach der ersten Welle der Covid-19-Pandemie erhöht. Dieses Wachstum wurde durch die hohe Nachfrage nach Bauarbeiten für High-Speed-Telekommunikation und Wohnungsbau verursacht.

Die Umsätze im Bereich Wälzlager beliefen sich auf TEUR 22.007 und lagen damit über dem Vorjahreswert (TEUR 21.489), jedoch um TEUR 1.019 (d.h. 4,4 %) unter dem Planwert. Die meisten Industriesektoren haben sich von der Covid-19-Pandemie erholt, aber die Händler waren so skeptisch bezüglich der Marktnachfrage, dass sie zögerten, ihre Lagerbestände aufzustocken. Die Automobilindustrie litt unter dem Mangel an Halbleitern und drosselte ihre Produktion, was sich in den letzten Monaten auf unseren Umsatz auswirkte.

Die Umsatzerlöse im Bereich Robotik beliefen sich auf TEUR 6.962 und lagen damit um TEUR 1.633 bzw. 19,0 % unter dem Budget des Geschäftsjahres und um 10,6 % unter dem Vorjahreswert (TEUR 7.790). Einer der Gründe für das Nichterreichen der Planzahlen ist die Änderung der Wartungspolitik der japanischen Automobilhersteller zur Senkung ihrer Wartungskosten, die sich auf unsere Serviceumsätze auswirkte. Der andere Grund ist, dass wichtige Kunden ihre Fabrikautomatisierungsprojekte aufgrund ihrer unzureichenden Rentabilität und der unsicheren Entwicklung der Marktnachfrage verschoben haben.

Der Umsatz im Bereich Werkstoffe (Spezialstähle) belief sich auf TEUR 1.509 und lag damit um TEUR 133 oder 8,1 % unter dem Budget. Obwohl er gegenüber dem Vorjahr (TEUR 881) um 71,3 % gesteigert werden konnte, haben unsere Kunden, die Automobilhersteller, unter der Verknappung von Halbleitern gelitten und ihren Einkauf nach dem Sommer reduziert.

Lediglich der Umsatz mit Schneidwerkzeugen konnte das Budget erreichen. Er belief sich auf TEUR 6.509, was eine leichte Überschreitung von TEUR 96 oder 1,5 % gegenüber dem Budget des Geschäftsjahres und eine Steigerung von 26,3 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Verkäufe an die Automobilindustrie und an Industriemaschinen erholten sich gut und erreichten das Budget, was den Rückgang der Verkäufe an Händler ausglich.

#### 2) Materialaufwand

Der Materialaufwand belief sich auf TEUR 58.182 und lag damit leicht unter dem Budget (TEUR 58.478). Obwohl der Umsatz um 3,7 % gesunken ist, ist der Materialaufwand nur um 0,5 % zurückgegangen. Die erhöhten Kosten für Wertberichtigungen auf veraltete Bestände glichen den Rückgang der Kosten im Geschäftsbereich Robotics um 17,4 % aus.

#### 3) Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis ergibt sich aus dem Saldo von Umsatzerlösen und Materialaufwand. In diesem Geschäftsjahr betrug das Bruttoergebnis TEUR 12.067 und lag damit um TEUR 2.404 oder 16,6 % unter dem Budget. Der Grund für diese Unterschreitung ist, dass der Materialaufwand nicht wie oben erwähnt gesenkt wurde.

#### 4) Die betrieblichen Aufwendungen und Zinsen

Die betrieblichen Aufwendungen setzten sich aus dem Personalaufwand, den Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen zusammen. Sie beliefen sich auf TEUR 13.851 und stiegen leicht um 0,5 % im Vergleich zu TEUR 13.780 im letzten Jahr, was hauptsächlich auf den Anstieg der Währungsverluste aufgrund der schwachen türkischen Lira zurückzuführen ist.

Der Zinsaufwand belief sich auf TEUR 156 und war damit niedriger als im Vorjahr (TEUR 190), da die Bankkredite in der zweiten Jahreshälfte reduziert wurden.

## 5) Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr haben wir einen Verlust von TEUR 285 realisiert. In der Planung hatten wir mit einem Gewinn von TEUR 695 gerechnet. Der gesunkene Rohertrag konnte den Betriebsaufwand und die Zinsen nicht decken.

## 6. Ausländische Niederlassungen

Unsere Niederlassung in Birmingham/Großbritannien hat Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 848 und einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 163 erzielt. Die Vertriebsaufwendungen des Verkaufsbüros in Tschechien sind im Ergebnis der Hauptniederlassung in Krefeld enthalten. Die Umsatzerlöse unserer türkischen Niederlassung in Istanbul/Türkei belaufen sich auf TEUR 3.286 und der Jahresüberschuss beträgt TEUR 283.

## 7. Künftige Entwicklung, Risiken und Chancen

### 1) Risiken

Die NACHI Europe GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der NACHI-FUJIKOSHI, CORP. integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass Risiken und Chancen permanent überwacht werden und somit Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Hier sind hier die konzernweite halbjährige Planungs- und der monatliche Prognoseprozess zu erwähnen. Zudem werden Planungsberichte regelmäßig auf verschiedenen Ebenen kommuniziert und geprüft und, falls erforderlich, angemessene Maßnahmen zur Risikominimierung eingeleitet. Die Überwachung der Umsetzung wird in den monatlichen Berichten sichergestellt.

Forderungsausfall, überschüssige Vorräte und Wechselkursverluste werden als die größten Risiken für unsere Gesellschaft betrachtet. Risiken aus Währungsschwankungen werden bisher nicht abgesichert, da hauptsächlich in Euro fakturiert wird. Bei Umsätzen in anderen Währungen als dem EUR minimieren wir das Risiko, indem Einkäufe in derselben Währung getätigt werden. Darüber hinaus wird ein Teil der Bankkredite in GBP aufgenommen, so dass die Gesamtpositionen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in GBP fast ausgeglichen sind. Die Liquidität der Gesellschaft wird zusätzlich durch interne Berichte regelmäßig überwacht. Zudem werden monatlich Cashflow-Berichte an die Muttergesellschaft gesendet.

Nennenswerte Absatzrisiken sind die noch nicht absehbare politische Entwicklung in Europa und in den südeuropäischen Ländern, die unvorhersehbare Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung haben können.

Beschaffungsrisiken sind nicht zu erwarten, da fast 100 % des Warenbezugs über die Muttergesellschaft erfolgen und es keine entsprechenden erkennbaren Risiken gibt. Weitere Risiken, die sich aus der Abhängigkeit vom Konzern ergeben können, wie beispielsweise die Finanzierung, sind nicht zu erwarten.

### 2) Chancen

Die Gesellschaft sieht Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung in Deutschland, wo das größte Nachfragepotential in Europa besteht und wir unseren Vertrieb ausbauen.

Vor allem im Wälzlager-, Werkzeug- und Roboterbereich wird auf dem deutschen Markt eine wachsende Anzahl von Anfragen verzeichnet und allgemein ein Umsatzwachstum erwartet.

Zur Stärkung der Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern sollen umfangreiche technische Unterstützung und kaufmännische Dienstleistungen angeboten werden. Darüber hinaus werden im Vertriebsgeschäft von uns mit Vertriebsorganisationen und Untertierlieferanten Verhandlungen geführt. Dadurch sollen neue Märkte erschlossen werden. Damit die Gesellschaft sich effektiv positionieren kann, soll das Personal vor Ort nach und nach aufgestockt werden.

## 8. Prognosebericht

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Gesamtumsatz von TEUR 89.023 zu erreichen, was einer Steigerung von 26,7 % entspricht. Diese Steigerung ist in erster Linie auf die erwarteten Umsatzsteigerungen in den Segmenten Hydraulik (TEUR 10.630), Wälzlager (TEUR 5.162) und Zerspanungswerkzeuge (TEUR 2.591) zurückzuführen. Im Segment Hydraulik sehen wir uns einer weiterhin starken Nachfrage aus der Baumaschinenindustrie gegenüber. Im Segment Wälzlager erwarten wir in der zweiten Halbjahreshälfte eine Umsatzsteigerung, insbesondere durch die Gewinnung neuer Kunden im Industriemaschinenbau und in der Automobilindustrie (für EV). Im Segment Schneidwerkzeuge werden wir den Umsatz durch den Ausbau des Händlernetzes steigern.

Der für das Geschäftsjahr 2021/2022 geplante Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 72.434, was einer Steigerung von 24,5 % gegenüber dem Ist-Wert des Berichtsjahres von über TEUR 58.182 entspricht. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Umsätze in den Geschäftsbereichen Wälzlager, Hydraulik und Schneidwerkzeuge zurückzuführen. Er ist jedoch geringer als der Umsatzanstieg aufgrund der verbesserten Rohertragsquote des Geschäftsbereichs Wälzlager und des Geschäftsbereichs Robotik.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 ist ein Rohertrag von TEUR 16.588 geplant. Als Jahresergebnis für das Jahr 2021/2022 streben wir TEUR 2.098 an.

Für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 betrug der Umsatz TEUR 18.165, das sind rund 12 % weniger als die geplanten TEUR 20.567. Aufgrund des Mangels an Containern für den Schiffftransport hat sich die Auslieferung aus unserer Muttergesellschaft in Japan verzögert. In unserem Robotik-Segment sind einige Kunden aufgrund der Unsicherheit des Marktes nach der Covid-19-Pandemie zurückhaltend bei Neuinvestitionen. Wir beobachten auch genau die Auswirkungen der Krise in der Ukraine, die die Nachfrage nach unseren Produkten auf dem Markt beeinträchtigen könnte.

Krefeld, 31. März 2022

*Shinobu Taniguchi, Managing Director*

*Tetsu Furusawa, Managing Director*

## Bilanz zum 30. November 2021

### Aktiva

	30.11.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125,37	0
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.850,62	299
	281.975,99	299

	30.11.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	18.724.180,03	19.077
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.774.916,16	9.271
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.189,64	127
3. Sonstige Vermögensgegenstände	741.338,14	363
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 129.820,69 (Vorjahr: TEUR 117)		
	13.632.443,94	9.761
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.677.756,82	2.178
	34.034.380,79	31.016
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	19.608,03	64
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	204.156,13	204
	34.540.120,94	31.583
<b>Passiva</b>		
	30.11.2021 EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.615.200,00	1.615
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.487.091,22	3.487
<b>III. Gewinnvortrag</b>	4.134.658,48	5.435
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	284.736,56	1.301
	8.952.213,14	9.236
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	15.507,92	8
2. Sonstige Rückstellungen	523.071,36	464
	538.579,28	472
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.697.968,84	8.216
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.697.968,84 (Vorjahr: TEUR 7.215)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.166.920,76	462
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.166.920,76 (Vorjahr: TEUR 462)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.737.754,09	12.808
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.737.754,09 (Vorjahr: TEUR 12.808)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	446.684,83	389
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 446.684,83 (Vorjahr: TEUR 389)		
davon aus Steuern: EUR 238.129,69 (Vorjahr: TEUR 151)		
	25.049.328,52	21.875
	34.540.120,94	31.583

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2021

	2020/2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	70.248.699,25	58.353
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.834.599,23	1.641
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	58.182.113,73	47.184
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	7.308.233,56	7.364
b) Soziale Abgaben	915.730,15	902
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	73.151,09	106
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.553.696,92	5.408
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.459,13	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.610,03	190
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 68.920,44 (Vorjahr: TEUR 26)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	179.958,69	141
davon latente Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Ergebnis nach Steuern	-284.736,56	-1.301
11. Jahresfehlbetrag	284.736,56	1.301

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021****I. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Krefeld unter der Nummer HRB 10811 eingetragen.

Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses entsprechen dem Vorjahr.

Die NACHI Europe GmbH ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens angewandt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

(1) Entgeltlich von Dritten erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über drei Jahre abgeschrieben.

(2) Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer (drei bis dreiundzwanzig Jahre). Für die Zugänge an beweglichen Anlagegütern während des Geschäftsjahres wird die Abschreibung für Abnutzung zeitanteilig auf Monatsbasis angesetzt. Abnutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden bis zum 30. September 2010 auf einem Sammelkonto erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Dezember 2017 erfolgt für geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 die volle Abschreibung im Jahr der Anschaffung; bis Ende November 2017 lag die Betragsgrenze bei EUR 410,00.

(3) Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Der Gesamteinkaufspreis setzt sich aus dem Einkaufspreis von der Muttergesellschaft und einem bestimmten Prozentsatz für den Zollaufwand zusammen (z.B. bei Wälzlager 7 %). Zudem gilt das sogenannte FIFO-Prinzip. Bei einem Erwerb in einer Fremdwährung (JPY) erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs quartalsweise und zum Bilanzstichtag. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Außerdem wird das Niederstwertprinzip berücksichtigt.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung zum Zugangszeitpunkt erfolgt zum jeweiligen 3-Monats-Kurs. Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen ist - wie im Vorjahr - kürzer als ein Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 117) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5) Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

(6) Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet (JPY 128,20). Die Laufzeit sämtlicher in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist kürzer als ein Jahr.

(7) Als verbundene Unternehmen werden alle Unternehmen bezeichnet, die in den Konzernabschluss der NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, einbezogen werden.

(8) Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 32,465 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aus den Unterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz auf der Aktivseite (Fremdwährungsforderungen in Verbindung mit unrealisierten Kursgewinnen) ergeben sich passive latente Steuern i.H.v. EUR 21.150,72. Aus den Unterschieden auf der Passivseite (Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie Urlaubsrückstellung) ergeben sich aktive latente Steuern i.H.v. EUR 9.354,26. Aus den steuerlichen Verlustvorträgen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt EUR 215.952,59. Davon entfallen auf den körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag EUR 105.265,66 sowie auf den gewerbesteuerlichen Verlustvortrag EUR 110.686,93. Der Aktivüberhang nach Verrechnung der aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern beträgt EUR 204.156,13. Der Ausweis des Aktivüberhangs entspricht dem Vorjahr, eine Anpassung insbesondere auf Grund der Verlustvorträge wurde aus Vorsichtsgründen nicht vorgenommen.

(9) Hinsichtlich der Slowmover-Bestände wurden im Geschäftsjahr die Abschreibungsraten zur Berechnung der Slowmovers geändert, sodass diese im Gesamtbetrag um EUR 20.771,28 höher liegen, verglichen mit der alten Berechnungsmethode.

**II. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

(1) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 43.453,61 (Vorjahr: TEUR 29), davon gegen die Nachi America Inc., USA, in Höhe von EUR 20.362,90 (Vorjahr: TEUR 21) und NACHI Canada Inc., Kanada, in Höhe von EUR 7.465,35 (Vorjahr: TEUR 0) und gegen den Gesellschafter in Höhe von EUR 15.124,21 (Vorjahr: TEUR 7) (§ 265 Abs. 3 HGB).

(3) Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

(4) Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage.

(5) Die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, betragen EUR 16.736.740,00 (Vorjahr: TEUR 10.052); hiervon EUR 16.683.951,80 (Vorjahr: TEUR 9.998) aus Lieferungen und Leistungen und EUR 52.788,20 (Vorjahr: TEUR 54) sonstige Verbindlichkeiten.

(6) Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 19.737.754,09 (Vorjahr: TEUR 12.808) resultieren mit EUR 16.914.371,28 (Vorjahr: TEUR 10.094) aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 69.970,55 (Vorjahr: TEUR 55) aus sonstigen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus ist ein kurzfristiges Darlehen von der Schwestergesellschaft NACHI Czech s.r.o., Tschechische Republik, in Höhe von EUR 2.753.412,26 (Vorjahr: TEUR 2.658) enthalten, welches zu 3,32 % (PRIBOR + 1,95 %) verzinst wird.

(7) Umsatzerlöse in Aufteilung nach Produktarten und geographischen Regionen

Die erzielten Umsätze teilen sich in folgende Produktarten auf:

	2020/2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Wälzlager	22.007	21.489
Hydraulik	33.261	23.038
Werkzeuge	6.509	5.153
Roboter und Ersatzteile	6.962	7.790
Stahl	1.509	881
Hydraulik Automotive	1	2
	70.249	58.353

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Regionen erwirtschaftet:

	2020/2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Inland (D)	14.139	11.982
Ausland - innerhalb der EU	47.596	38.254
Ausland - außerhalb der EU	8.514	8.117
	70.249	58.353

(8) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten: Realisierte und unrealisierte Kursgewinne von EUR 1.756.792,05 (Vorjahr: TEUR 1.547).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten: realisierte und unrealisierte Kursverluste von EUR 1.865.057,39 (Vorjahr: TEUR 1.645).

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Niederlassung in Großbritannien führt zu einem Ertrag von EUR 103.788,37 (Vorjahr: TEUR 77) und zu Aufwendungen in Höhe von EUR 53.274,76 (Vorjahr: TEUR 128), die in den o.a. Kursgewinnen und -verlusten enthalten sind.

Die Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten der Niederlassung in der Türkei führt zu einem Ertrag von EUR 1.113.113,56 (Vorjahr: TEUR 997) und zu Aufwendungen in Höhe von EUR 1.212.947,30 (Vorjahr: TEUR 1.097), die in den o.a. Kursgewinnen und -verlusten enthalten sind.

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 179.958,69.

Sie setzen sich zusammen aus Steuern für die türkische Niederlassung (NETR) in Höhe von EUR 154.974,75 und Steuern für die britische Niederlassung (NEUK) in Höhe von EUR 24.983,94.

### III. Nachtragsbericht

Als einschneidendes Ereignis nach Schluss des Geschäftsjahres muss grundsätzlich der Ukraine-Krieg angesehen werden. Hinsichtlich der bis zum Tag der Bilanzaufstellung bereits eingetretenen Auswirkungen sowie der darüberhinausgehenden Risiken der künftigen Entwicklung infolge des Krieges auf das Geschäft der NACHI Europe GmbH verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Abschnitt „Prognosebericht“ des Lageberichts.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

### IV. Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse, die gemäß § 251 und § 268 Abs. 7 HGB anzugeben sind.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen für bestehende Miet- und Leasingverträge für das Geschäftsjahr 2021/2022 belaufen sich insgesamt auf TEUR 719.

#### Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten beträgt:

	2020/2021	Vorjahr
a) Deutschland	65	68
b) Spanien	1	1
c) Großbritannien	6	6
d) Tschechische Republik	5	4
e) Türkei	8	9
f) Polen	1	1
g) Italien	1	1
h) Österreich	1	1
	88	91

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Angestellte.

#### Niederlassungen Birmingham, Prag und Istanbul

Die Buchhaltung der Niederlassung Birmingham wird in Großbritannien in GBP geführt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge in Euro werden konsolidiert. Die Vermögensgegenstände und Schulden in Britischen Pfund wurden mit dem Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), das Anlagevermögen mit dem historischen Kurs sowie die Aufwendungen und Erträge mit dem durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres umgerechnet und im vorliegenden Jahresabschluss einbezogen bzw. fortgeführt.

Die Buchhaltung der Niederlassung Istanbul wird in der Türkei in türkischer Lira geführt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge in Euro werden konsolidiert. Die Vermögensgegenstände und Schulden in türkischer Lira wurden mit dem Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs), das Anlagevermögen mit dem historischen Kurs sowie die Aufwendungen und Erträge mit dem durchschnittlichen Kurs des Geschäftsjahres umgerechnet und im vorliegenden Jahresabschluss einbezogen bzw. fortgeführt.

Die Erträge und Aufwendungen der tschechischen Niederlassung werden in Krefeld in Euro erfasst.

#### Übrige sonstige Angaben

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 50 (für Abschlussprüfungsleistungen).

### V. Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Shinobu Taniguchi, kaufmännische Leitung, Düsseldorf

Herr Tetsu Furusawa, kaufmännische Leitung, Japan

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Oktober 2021 wurde Herr Shinobu Taniguchi, Düsseldorf, als neuer Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 8. Dezember 2021.

Die Tätigkeit der Geschäftsführer entspricht ihrer Organstellung.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da das Gehalt von Herrn Furusawa von der japanischen Muttergesellschaft getragen wird.

#### VI. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der NACHI-FUJIKOSHI CORP., Tokio/Japan, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird beim zuständigen Handelsregister in Tokio/Japan eingereicht. Er kann über das Electronic Disclosure for Investors NETwork (EDINET) der japanischen Financial Services Agency über die Web-Site <http://info.edinet-fsa.go.jp> in elektronischer Form abgerufen werden.

#### VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der Gesellschaft schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020/2021 in Höhe von EUR 284.736,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Krefeld, den 31. März 2022

*Shinobu Taniguchi*

*Tetsu Furusawa*

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis 30. November 2021

	Bruttobuchwerte			
	Stand am			Stand am
	1.12.2020	Zugänge	Abgänge	30.11.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.274,12	0,00	0,00	31.274,12
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.284,46	55.714,61	2.433,75	1.094.565,32
	1.072.558,58	55.714,61	2.433,75	1.125.839,44
	kumulierte Abschreibungen			
	Stand am			Stand am
	1.12.2020	Zugänge	Abgänge	30.11.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.148,75	0,00	0,00	31.148,75
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	741.997,36	73.151,09	2.433,75	812.714,70
	773.146,11	73.151,09	2.433,75	843.863,45
	Nettobuchwerte			
				Stand am
				30.11.2021
				Vorjahr
				EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				125,37
				0
<b>II. Sachanlagen</b>				
Betriebs- und Geschäftsausstattung				281.850,62
				299
				281.975,99
				299

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NACHI Europe GmbH, Krefeld

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NACHI Europe GmbH, Krefeld, - bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NACHI Europe GmbH, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. November 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, den 31. März 2022**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Norbert Graetz, Wirtschaftsprüfer*  
*Denise Rosenfeld, Wirtschaftsprüferin*

Minutes of the Shareholder's meeting of NACHI EUROPE GmbH  
 The sole shareholder

hereby hold under waiver of all prescriptions foreseen in law and in Company's articles of Association as to advance notification and other formalities a Shareholder's Meeting

to discuss the following agenda:

I. Acceptance and approval of the financial statements as of November 30th, 2021 (balance sheet, Profit and loss statement and notes to financial statements) and the resolution regarding the appropriation of the result.

II. Exoneration of the general managers of the Company, limited to the drawing-up of the financial statements of the Company for the fiscal year 2020/2021.

III. Appointment of the auditors for the fiscal year 2021/2022.

The agenda was dealt with as follows:

To point I. of the agenda

The financial statements as of November 30th, 2021 are accepted and approved. The loss of this fiscal year amounting to € 284.736,56 is carried forward to the next fiscal year.

To point II. of the agenda

The Managing Directors of the company are exonerated for the fiscal year 2020/2021, limited to the drawing-up of the financial statements of the Company for the fiscal year 2020/2021.

To point III. of the agenda

In accordance with Sec. 318 Para. 1 of the German Commercial Code we appoint

as auditors of the Company for the fiscal year 2021/2022.

20. April 2022

Protokoll der Gesellschafterversammlung der NACHI EUROPE GmbH  
 Die alleinige Gesellschafterin

NACHI-FUJIKOSHI CORP. Tokyo, Japan

hält unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und satzungsmäßigen Formvorschriften eine Gesellschafterversammlung

ab, um die folgenden Tagesordnungspunkte zu diskutieren:

I. Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. November 2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und Beschluß über die Ergebnisverwendung.

II. Entlastung der Geschäftsführung der Gesellschaft, begrenzt auf die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020/2021.

III. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/2022.

Die Tagesordnung wurde wie folgt behandelt:

Zu Punkt 1. der Tagesordnung

Der Jahresabschluß zum 30. November 2021 wird festgestellt und genehmigt. Der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von € 284.736,56 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Punkt II. der Tagesordnung

Den Geschäftsführern der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2020/2021 Entlastung erteilt, begrenzt auf die Aufstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020/2021.

Zu Punkt III. der Tagesordnung

Gemäß § 318 Abs. 1 HGB wählen wir

Deloitte GmbH  
 Wirtschaftsprüfungsgellschaft  
 Düsseldorf

zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022.

**NACHI-FUJIKOSHI CORP.**

*Jun Sakamoto, President*